

Wiedersehen nach 15 Jahren

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 43

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753156>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Wiedersehen nach 15 Jahren

Unsere neue
1000 Fr.
Preisauflage

In der Grenzbesetzungszeit haben sie zusammen Dienst getan, die 12 Herren, die wir Ihnen da präsentieren. Alle im gleichen Zug der soundsovielten Kompagnie des soundsovielten Infanterie-Bataillons. Und nun kamen sie kürzlich wieder zusammen am Kompagnietag und wollten ein Gruppenbild vom Zug machen, so wie sie es an der Grenze gemacht und wie wir's unsern Lesern da ebenfalls zeigen. Aber es fehlte mancher, und die zwölf, die zum Wiedersehen gekommen waren, erkannten sich auch nicht alle auf

den ersten Blick. Sie hatten sich verändert. In 15 Jahren kann manches geschehen. Das Gruppenbild enthält alle zwölf, so wie sie im Grenzdienst aussahen. Wer erkennt sie? Wer findet zu jedem der zwölf Zivilisten den entsprechenden Soldaten? — Wer sich an der Preisauflage beteiligen will, muß zu jedem der 12 mit A—M bezeichneten Bilder jene Zahl aus dem Soldatenbild beifügen, welche nach seiner Meinung den gleichen Mann bezeichnet, nach dem Muster: «A = Ziffer»

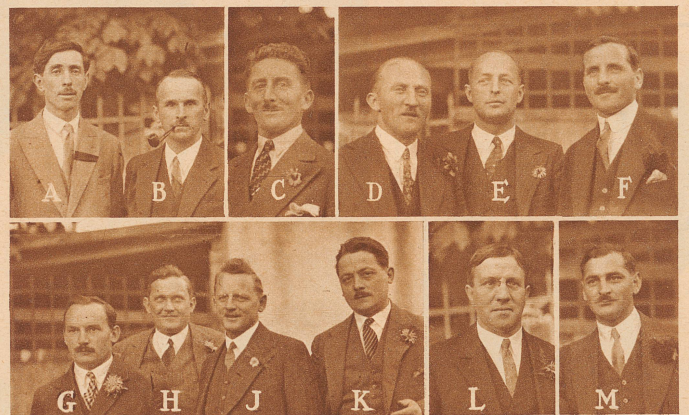
Bedingungen der Beteiligung:

1. Jeder Einsender darf nur eine Lösung einschicken. Am besten auf einer Postkarte. Die Angestellten unserer Firma sind von der Beteiligung ausgeschlossen.
2. Die Einsendungen sind mit dem Vermerk «Preisausschreiben» an die Redaktion der «Zürcher Illustrierten», Morgartenstraße 29, Zürich, zu schicken und müssen bis spätestens am 15. November 1931 zur Post gegeben sein. Das Ergebnis wird in einer der darauf folgenden Nummern veröffentlicht.
3. Die Zuteilung der Preise erfolgt nach der Zahl der richtigen Lösungen. Gehen mehrere Lösungen ein, die zu allen zwölf Zivilbildern die richtige Ziffer aus dem Soldatenbild nennen, so entscheidet das Los über die Zuteilung der Preise, und zwar derart, daß der zuerst gezogene den Hauptpreis erhält, der zweite den zweiten Preis, usw.
4. Die Prüfung der Lösungen und die Zuteilung der Preise erfolgen durch die Redaktion, deren Entscheid sich jeder Teilnehmer unterwirft.
5. Korrespondenzen, das Preisausschreiben betreffend, können nicht geführt werden.

Für die Lösungen setzen wir folgende Preise aus:

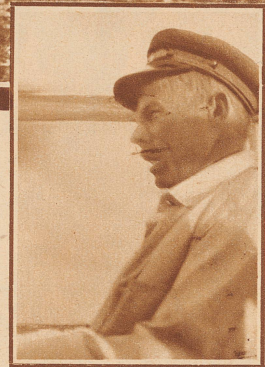
1. Preis	Fr. 200.—	6. bis 9. Preis	je Fr. 25.—
2. «	« 150.—	10. « 14. «	« « 20.—
3. «	« 100.—	15. « 24. «	« « 15.—
4 und 5. Preis	je « 50.—	25. « 34. «	« « 10.—

Total Fr. 1000.— Preise



Verlag und Redaktion
der «Zürcher Illustrierten»





Der umgestürzte Wagen kurz nach dem Unfall
Aufnahme Schneeberger

Schweres Autocar-Unglück bei Freiburg

Der verunglückte Lenker des Wagens, der Chauffeur Schmidhäuser
Aufnahme Kliebenschädel

Auf der Straße von Giffers nach Bonnetfontaine überschlug sich infolge Platzens eines Pneus ein Autocar, mit dem die Teilnehmer eines Lehrerkurses an der Berner Gewerbeschule eine Fahrt ins Greyerzerland unternommen hatten. Der Wagen stürzte über eine fünf Meter hohe Böschung. Vier Passagiere – Lehrerinnen an verschiedenen Gewerbeschulen – und der Chauffeur wurden getötet, sechs weitere mehr oder weniger schwer verletzt.



Prof. Dr. Alfred Wolfer
ehemaliger Direktor der Zürcher Sternwarte, ist im Alter von 78 Jahren gestorben. Von 1894–1924 war er Inhaber des Lehrstuhls für Astronomie an der Universität Zürich und bis 1926 an der Eidgen. Technischen Hochschule und gleichzeitig Direktor der Zürcher Sternwarte. Die Universität Basel hat ihm 1901 die Würde eines Ehrendoktors verliehen



Anton Christoffel
der aus dem Engadlin stammende Maler und Schöpfer farbenfreudiger Landschaftsbilder, feierte kürzlich seinen 60. Geburtstag. Christoffel hat sich seit bald drei Jahrzehnten in Zürich niedergelassen



Erneste Mahaim
wurde an Stelle des kürzlich verstorbenen Arthur Fontaine zum Präsidenten des Verwaltungsrates des Internationalen Arbeitsrates in Genf gewählt



Maurice Pachoud
ursprünglich Professor der Mathematik am Gymnasium und an der Universität Lausanne und seit 1930 Mitglied der Waadtländer Regierung, ist vom Bundesrat als Nachfolger Niquilles zum Generaldirektor der S. B. B. gewählt worden. Generaldirektor Pachoud gehörte zwei Jahre dem Nationalrat an

Einst Sihlhölzli



Aufnahme Meili

Blick von der Werdstraße auf das alte Sihlhölzli-Areal. Im Vordergrund die vor einigen Jahren abgebrochene Scheune der Bockhornschen Liegenschaft, rechts im Mittelgrund das ehemalige, jetzt auch verschwundene «Kasino Sihlhölzli»

Jetzt Spielhölzli



Aufnahme Staub

Am vergangenen Sonntag wurde in Zürich die neue Sportanlage «Sihlhölzli» eingeweiht. Damit hat die Stadt eine volkssportliche Anlage erhalten, die als die schönste in der Schweiz gelten darf.

Blick von derselben Stelle auf das neue «Sihlhölzli». Auf der Stelle, wo die alte Scheune stand, erhebt sich die neue, moderne und größte Turnhalle der Schweiz